Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

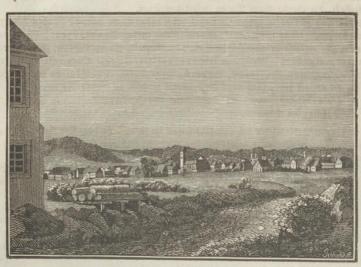
Handbuch für Reisende im Großherzogthum Baden

Heunisch, A. I. V. Stuttgart, 1837

Illustration: Saline Dürrheim

urn:nbn:de:bsz:31-329768

F. Salz. Die Salinen zu Durrheim und Rappenau, welche 300.000 3tr. jährlich liefern. Die Quellen zu Ubstadt und Mosbach werden nicht mehr versotten. Auch anderwärts wurden Salzquellen entdeckt, zu hasmersheim und Sulzburg, die aber nicht benutzt werden.



SALINE DURRHEIM.

G. Mineralquellen. Kein Land ist wohl so gesegnet wie Baden, ihre Zahl ist nahe an 60, theils Schwefel-, theils Stahl-, theils Sauerwasser z. Man nennt hier Neberlingen, Nadolfzell, Marbach, Säckingen, Maulburg, Hauingen und Fischingen, Riedlingen, Badenweiler, Müllheim, Hennebach, Sulzburg, Grunnern, Lautersberg, Ribbad bei Kappel, St. Ottilien, Herdern, Glotterthal, Suckenthal, Weiher, Malterdingen, Kirnhalden, St. Landolin, Seelbach, Prinzbach, Zell am Harmersbach, Dürrheim, Rippoltsau, Petersthal, Freiersbach, Nordwasser im Renchthale, Sulzbach, Antogast, Erlenbad, Hub, Baden-Baden, Lichtenthal, Beiertheim, Allechaus bei Karlsruhe, Amalienbad bei Durlach, Langensteinbach, Achfarren, Oberschaffhausen, Bogtsburg, Bahlingen, Bruchsal, Langenbrücken, Mingolsheim, Zaisenhaussen — Wiesloch, Kappenau, Weinheim 1c.

II. Das Pflanzenreich.

Bichtiger als das Mineralreich ift das Pflanzenreich, es wachsen wild und am häufigften kommen vor:

- A. holggattungen. 1. Radelholg. Beiftannen, Rothtannen, Fichten ober Rie-fern und Lerchenbaum.
- 2. Laubholz. Buche, Sagbuche, Eiche, Birke, Efche, Espe oder Zitterpappel, Erle, Linde, Maßholder, Bergahorn, Spigahorn, Ulme oder Rüfter, Mehlbeerbaum, Bogelbeerbaum, Spierlingsbaum, wilder Apfel = Birn =, und Kirschenbaum.
- B. Stauden und Gesträuche. Der Schwarz und Beifdorn, Mehlbeerstrauch, bas Pfaffenkappchen, die Stechpalme, der Hollunder, Bachholder, Heidelbeer-, Simbeer- und Brombeerstrauch.

C. Gra
ides Jutte
hematic, i.
irm x.; fr
irm x.; fr
irm, Tam
identies Bi
uchat, Urr
inferbien
no habner
D. Mor

bejonders o hat man di Baldbäum

A Bi Rebe, D mo fons Spel, Si odfen mb Bolf life R Bo

Sadteln

binte, R

Eitechfe bie Blin D. Fif fifch, ber gemeinfen deln Smit ihner, bie! nelde in T

E. In this control of sick, and the sick of sick of sick of the si